



## DER WEG ZUM BIG ONE! Thomas Bastien - ein Karpfenangler

Vor ca. 3 Jahren lernte ich Thomas in Frankreich kennen. Es war eine Begegnung bei Nacht mitten auf dem Wasser. Ich war gerade dabei eine Rute mit dem Schlauchboot am gegenüberliegenden Ufer, nahe eines kleinen Plateaus, abzulegen. Über seine plötzliche Anwesenheit mit dem Schlauchboot war ich sehr überrascht, da ich zuvor niemanden auf dieser Seite gesehen hatte - auch er hatte diesen Spot entdeckt... Ein kurzes Gespräch und schon waren wir wieder beide in Lauerstellung... Aber auch am nächsten Morgen, als ich zum anderen Ufer schaute, erkann-

te ich keinen Angelplatz! War er schon weg oder nutzte er den überhängenden Busch am Ufer, um sich zu tarnen. Tatsächlich, ca. eine halbe Stunde später kam er vom Busch hervor, zog sein Schlauchboot unter den Ästen hervor und kam herüber... Thomas war damals erst 20 Jahre alt und arbeitete in einem Angelgeschäft. In den letzten drei Jahren haben wir uns etwas besser kennen gelernt. Seine Angerei ist konsequent auf Big Fish ausgelegt, aber lassen wir ihn selbst ein wenig über seine Passion erzählen: Das komplexe System Wasser (Fluss) mitsamt seinen Karpfen und ihrem

außergewöhnlichen Verhalten ist mein Universum. Die europäischen Flüsse beinhalten nun schon seit mehreren Jahrzehnten große Schwärme von Karpfen. Einzelfische können zu erstaunlichen Größen heranwachsen und wecken besonders die Begierde von Specimen Hunttern. Während einige unter ihnen den Schlüssel zum Erfolg besitzen, scheitern andere an ihrer selbst gestellten Aufgabe, regelmäßig große Karpfen zu fangen und an die Grenze des Möglichen im jeweiligen Gewässer heranzukommen! Die Fische, die empfindlich auf Jahreszeiten, das Wetter, Wasserstände



112 cm - 19 Kilo!

und andere externe Faktoren reagieren, verschieben sehr schnell ihre Nahrungsaufnahme auf bestimmte Bereiche.



21,3 Kilo!

Man sollte im Auge behalten, dass ein Karpfen ein Schwein ist und kein Tier, das langfristig fähig wäre unseren intelligenten Montagen und damit bestückten höchst attraktiven Ködern zu entkommen. Sie sind Staubsauger und haben es vor allem auch wegen ihrer Reproduktion nötig, zeitweise Nahrung aufzunehmen, die unsere Vorstellung weit übertrifft. Die Menge, die ein Karpfen innerhalb kürzester Zeit zu sich nehmen kann, ist nicht proportional zu seiner Körpergröße, wie wir das bei uns Menschen

kennen. Da sie keinen Magen haben, ist die Ausnutzung der Nährstoffe der Nahrung nicht so effektiv, die Ausscheidung der Nahrung erfolgt wesentlich schneller und ist ebenfalls abhängig von der Wassertempe-



22,1 Kilo!

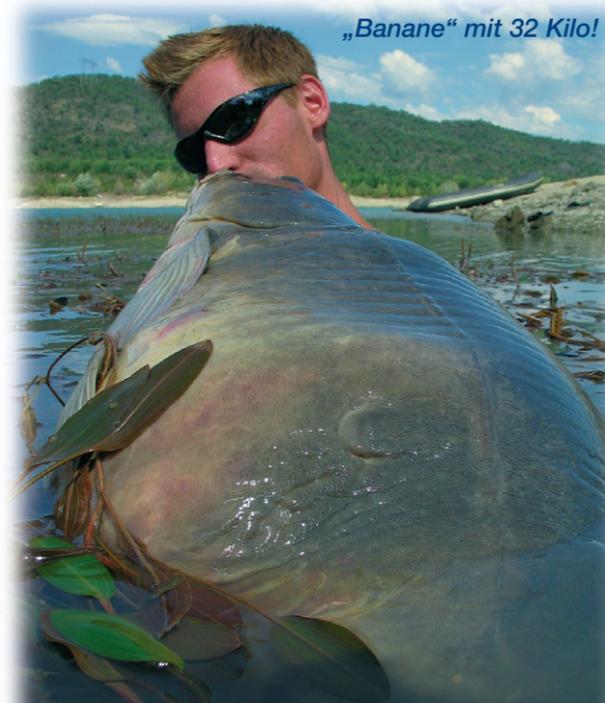


Einfach erfolgreich!

ratur. Je größer der Fisch ist, umso wichtiger ist seine Versorgung mit Nahrung! Der Karpfen besucht zu bestimmten Zeiten täglich sehr präzise die gleichen Futterstellen. In jedem Biotop befinden sich gewisse Schlüs-



18,2 Kilo!



„Banane“ mit 32 Kilo!

Text & Fotos: Thomas Bastien

selpunkte, die es gilt herauszufinden und intensiv zu beangeln. Es ist zunächst nicht entscheidend, sehr erfolgreich zu fischen, sondern die

der Überlegung den ultimativen Food Baits zu produzieren. Wenn ich heute angeln gehe, habe ich ein maximales Vertrauen in meine Baits sowie

Es ist nicht leicht regelmäßig im Fluss Erfolg zu haben. Man muss unbedingt die unterschiedlichen Topographien im Flusslauf beachten und die Fischerei zu den Jahreszeiten beherrschen.

Hat man erst einmal die verschiedenartigen Spots eines Bereiches festgestellt ist es ein Leichtes auf diesen je nach Zeit zu angeln. Um dies genau herauszufinden sind aber zunächst etliche Stunden mit dem Echolot notwendig! Schon die kleinsten Unterschiede im Boden können hohes Nahrungsvorkommen oder Leere bedeuten...!

Seiten des Fütterns, obwohl es möglich ist verschiedene Betrachtungsweisen darüber zu haben, sollte man im Auge behalten, da es auf keinen Fall möglich ist mit der immer verfügbaren Nahrung zu konkurrieren. Riesige Futtermengen sind mit Ausnahme von langen stabilen Wetterlagen ein ernst zu nehmender Fehler. Es vermindert die Anzahl der Bisse

lichst effektiv und durchdacht angehen.

Wir sollten daher gezielte und rentable Strategien verfolgen. Ich wähle daher häufig schnelle und bewegliche Konzepte und fische an kleinen nah-

gezielt zu fangen, die es am nötigsten haben: THE BIG ONE's!

Ich stelle immer wieder das gleiche Muster fest, zuerst kommen die großen und mit jedem Tag der Angelei geht das Durchschnittsgewicht zurück. Der Flusskarpfen ist geradezu magisch und drängt uns immer wei-

ter unser Konzept zu verbessern. Jene unter ihnen, die am Fluss angeln werden das verstehen, für alle anderen bin ich mir sicher, dass sie es über kurz oder lang werden - es ist nur eine Frage der Zeit!

Thomas Bastien



23,2 Kilo!

Ergebnisse der Angelei zu interpretieren, um besser zu fischen. Dort, wo die natürliche Nahrung im Überfluss vorkommt, ist es schwierig

Montagen! Monsternix in Verbindung mit Livermix ist die beste Mischung, die ich jemals gefischt habe - wer es versucht wird nicht mehr davon loskommen!

Ob im wilden oder im begradigten schiffbaren Fluss, die Schnur muss höchst abriebfest sein!

Daher fische ich ausschließlich 50er Monofile Hauptschnur und ca. 20 m 70er Monofile Schlagschnur, gefolgt von einem Meter Leadcore 45 lbs. Safety Clip, 250 Gramm Bleie und Quicksilver 45 lbs als Vorfach mit einem 2er oder 1er Haken, vervollständigen mein Fanggerät. Einfach, aber wirksam - ich benutze diese Montage zu 95%.



Ohne Worte!

riger den Karpfen mit „unnatürlicher“ Nahrung zu verführen. Mais, Hanf, Erdnüsse oder Tigernüsse und kein anderes Partikel können einen guten selektiven Boilie bei der Jagd nach



Schlaraffenland!

und im schlechtesten Fall erweckt es sogar Misstrauen. In Wirklichkeit sollten wir das bisschen Zeit, das wir haben, um Karpfen zu überlisten, mög-



Cassien-Schergewicht!

rungsreichen Spots. Ich füttere und fische ausschließlich mit Boilies.

Die Mischung aus Partikeln und Boilies ist auf Dauer nicht selektiv genug! Der Idealfall ist, nur die Menge Boilies ins Wasser zu werfen, die notwendig ist, um die ersten Fische



20,2 Kilo!



Der Weg zum Erfolg!

großen Karpfen ersetzen. Die durch Max Nollert und sein Team entwickelte Carptrack Range von Imperial Baits ist die „Brombeerfrucht“ hinsichtlich



Big-Fisch!

